

Bericht zum  
1. Quartal 2011



## KENNZAHLEN

Kennzahlen in Mio.€	Q1 2011	Q1 2010	GJ 2010
Umsatzerlöse	8,7	8,3	73,8
davon Österreich	2,3	1,0	15,6
davon Ungarn	4,0	5,5	36,7
davon Rumänien	1,7	1,4	18,1
davon Sonstige	0,7	0,4	3,4
Betriebsleistung	8,6	8,4	73,2
EBITDA	-1,4	-1,5	6,6
EBIT	-2,5	-2,9	1,3
EGT	-1,6	-2,5	-2,3
Jahresergebnis	-1,4	-2,2	-2,5
Gewinn nach Minderheiten	-1,1	-1,9	-2,4
Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle	0,5	0,6	2,2
Vermögenswerte			
Bilanzsumme	110,0	110,3	107,6
Eigenkapital	15,5	17,3	15,0
Eigenkapitalquote in %	14,1	15,7	14,0
Mitarbeiter	Q1 2011	Q1 2010	GJ 2010
Gesamt	515	580	628
davon Österreich	103	99	123
davon Ungarn	263	309	320
davon Rumänien	149	172	185
Börsekennzahlen	Q1 2011	Q1 2010	GJ 2010
Dividende je Aktie	€ 0	0	0
Gewichtete Anzahl der Aktien	Stück 655.878	655.878	655.878
Höchstkurs	€ 23,4	30,5	30,5
Tiefstkurs	€ 17,5	23,8	14,9
Schlusskurs	€ 22,9	24,2	23,9

- ↗ Umsatz +4 % leicht gesteigert
- ↗ Auftragsstand um 8,5 Mio. € im Q1 auf 36,2 Mio. € erhöht
- ↗ EBIT um +0,5 Mio. € verbessert

SW Umwelttechnik konnte trotz der nach wie vor herausfordernden Marktlage in CEE den Umsatz im ersten Quartal 2011 weiter steigern und das Ergebnis verbessern. Die Projekte der Industrie- und Gewerbekunden in Ungarn und Rumänien sind wie erwartet zurückhaltend, während der Umsatzanteil des Geschäftsbereiches Wasserschutz bedingt durch die Realisierung der EU finanzierten Projekte ein kontinuierliches Wachstum verzeichnet. Der nun bereits deutlich erhöhte Auftragsstand im Geschäftsbereich des Sektors Projektgeschäft lässt vor allem für das zweite Halbjahr eine gute Umsatzentwicklung erwarten.

## VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter!

Im ersten Quartal hat sich der leichte Aufwärtstrend der letzten Quartale fortgesetzt, die Entwicklung entspricht bisher unserer Erwartung. Wir haben uns mit unseren Kostenstrukturen an die aktuelle Marktsituation angepasst und konnten unsere Marktanteile auch heuer weiter ausbauen. Trotz der herausfordernden Marktlage konnten wir den Umsatz leicht und den Ertrag erkennbar steigern.

Auch wenn die Visibilität der Märkte in Zentral- und Osteuropa noch eingeschränkt ist, so sehen wir diese Länder als Motor unseres langfristigen Wachstums. Die Möglichkeiten die die CEE Länder uns bieten sind interessant und sehr vielfältig. Wir wollen, wie wir es in unseren strategischen Zielsetzungen formuliert haben, als Marktführer beim Aufbau der Infrastruktur in Zentral- und Osteuropa mitwirken.

Die Konzentration auf die EU finanzierten Projekte wurde erfolgreich umgesetzt und konnte die nach wie vor zurückhaltende Marktentwicklung bei Industrie- und Gewerbeprojekten sowie dem Wohnbau kompensieren. Für das Gesamtjahr erwarten wir eine weitere Umsatz- und Ertragssteigerung.

Lagebericht	5
Konzernzwischenabschluss	9
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	12
Erklärung des Vorstandes	14

Klagenfurt, am 25. Mai 2011

DI Dr. Bernd Wolschner

DI Klaus Einfalt

# LAGEBERICHT

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

SW Umwelttechnik hat sich an die veränderten Marktbedingungen erfolgreich angepasst, die schlanke Kostenstruktur und die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen haben im ersten Quartal zur erwarteten Ertragsverbesserung geführt.

Trotz der nach wie vor schleppend anlaufenden Projekte in Ungarn und Rumänien konnte eine 4 %ige Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erwirtschaftet werden, der Umsatz wird mit 8,7 Mio. € (VJ: 8,3 Mio. €) ausgewiesen. Das EBIT liegt mit -2,5 Mio. € um 16 % über dem Vorjahr (VJ: -2,9 Mio. €), das EBITDA konnte um 7 % verbessert werden und beträgt -1,4 Mio. € (VJ: -1,5 Mio. €).

Das Finanzergebnis ist durch die Stabilisierung der Wechselkurse besser als im Vorjahr und wird mit 0,8 Mio. € (VJ: 0,5 Mio. €) ausgewiesen. Daraus resultiert ein stark verbessertes EGT von -1,6 Mio. € (VJ: -2,5 Mio. €).

■ Österreich

■ Ungarn

■ Rumänien

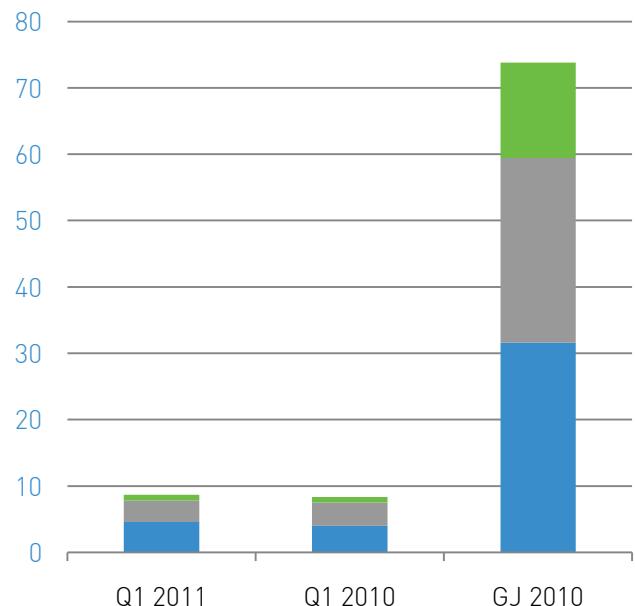
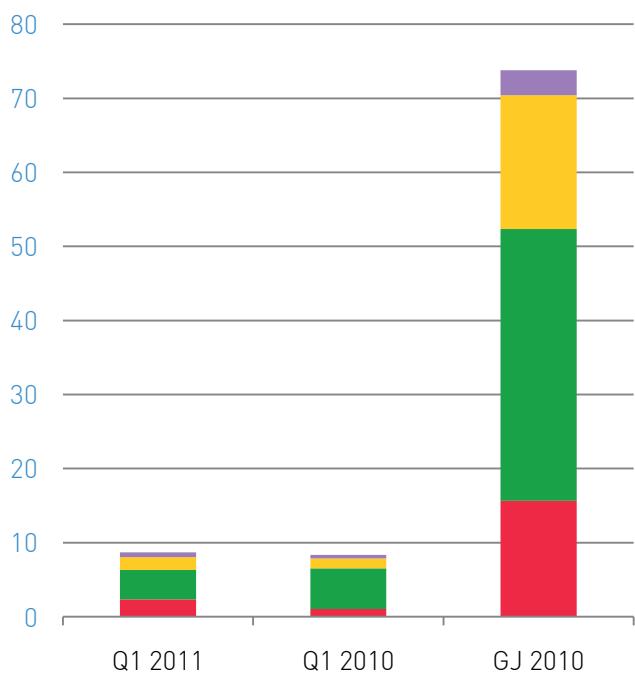
■ Sonstige

■ Wasserschutz

■ Infrastruktur

■ Projektgeschäft

Umsatzentwicklung nach Regionen in Mio. €



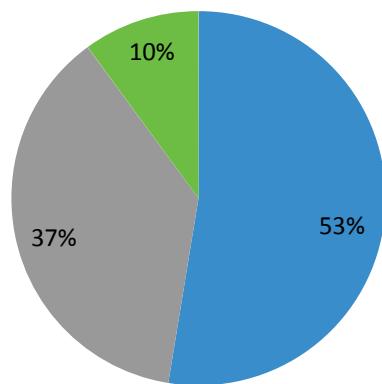
## SEGMENTBERICHT

Die Umsatzverteilung auf die Geschäftsbereiche bestätigt die Produktionsausrichtung auf Wasserschutzprodukte, diese stellen mit 4,6 Mio. € (VJ: 4,0 Mio. €) und 53 % (VJ: 48 %) weiterhin den größten Anteil. Der 14 %ige Umsatzanstieg dieses Sektors konnte die erwarteten Rückgänge der Infrastrukturumsätze ausgleichen, diese belaufen sich für das erste Quartal auf 3,2 Mio. € (VJ: 3,5 Mio. €) und stellen 37 % (VJ: 42 %) des Gesamtumsatzes. Im Sektor Projektgeschäft konnte mit 0,9 Mio. € (VJ: 0,8 Mio. €) witterungsbedingt erst eine leichte Verbesserung erzielt werden.

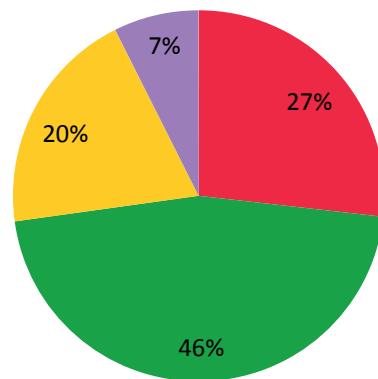
In der regionalen Verteilung konnte in Österreich mit einem Umsatz von 2,3 Mio. € (VJ: 1,0 Mio. €) der starke Umsatzrückgang im Vorjahr wieder gut gemacht werden und hält nun einen Anteil am Konzernumsatz von 27 % (VJ: 12 %). Zurückzuführen ist dies vor allem auf die Einführung innovativer Produkte und Leistungen im Bereich Wasserschutz, wodurch das Engagement im Bereich F&E bestätigt wird. Auf Grund der unerwartet schleppend finanzierten EU Projekte in Ungarn beläuft sich der Umsatz auf nur 4,0 Mio. € (VJ: 5,5 Mio. €) mit einem Umsatzanteil von nur 46 % (VJ: 66 %).

Der Umsatz in Rumänien konnte, vor allem wegen der deutlich angestiegenen EU Projekte, dagegen um 25 % auf 1,7 Mio. € (VJ: 1,4 Mio. €) gesteigert werden und der Anteil am Konzernumsatz liegt nun bei 20 % (VJ: 16 %).

### Umsatz nach Geschäftsbereichen Q1 2011



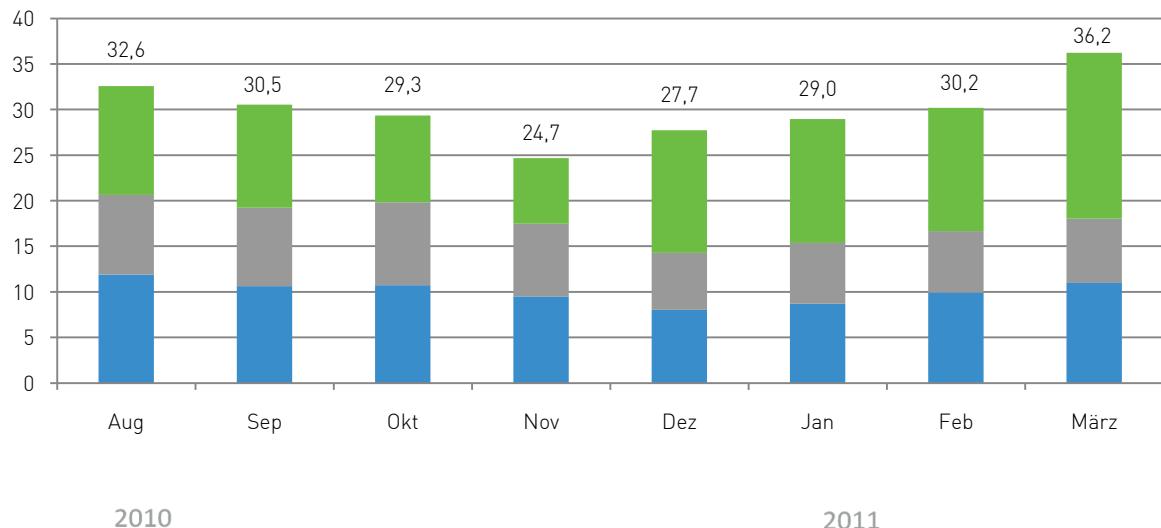
### Umsatz nach Regionen Q1 2011



## AUFTRAGSSTAND

Der Auftragsstand konnte im ersten Quartal um 8,5 Mio. € gesteigert werden und liegt per 31.03.2011 mit 36,2 Mio. € wieder auf dem Vorjahresniveau von 36,8 Mio. €.

Der Anteil an EU geförderten Projekten im Auftragsstand hat deutlich zugenommen und den Rückgang der Projekte der Industrie- und Gewerbekunden kompensiert.



2010

2011

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das langfristige Vermögen ist im Vergleich zum ersten Quartal 2010 leicht gesunken und liegt bei 79,2 Mio. € (VJ: 80,6 Mio. €). Das Umlaufvermögen ist durch höher ausgewiesene Fertigungsaufträge mit 30,8 Mio. € (VJ: 29,7 Mio. €) leicht gestiegen, die Vorräte konnten unter Vorjahresniveau gehalten werden. Damit liegt die Bilanzsumme mit 110,0 Mio. € knapp unter dem ersten Quartal 2010 (VJ: 110,3 Mio. €).

Das Eigenkapital per 31.3.2011 wird nun mit 15,5 Mio. € (VJ: 17,3 Mio. €) ausgewiesen und hat sich zum 31.12.2010 mit 15,0 Mio. € bereits um etwa 0,5 Mio. € verbessert. Die Finanzverbindlichkeiten liegen mit 78,2 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert (VJ: 78,9 Mio. €).

TEUR	Q1 2011	Anteil in %	Q1 2010	Anteil in %	GJ 2010	Anteil in %
Langfristiges Vermögen	79.160	72	80.596	73	76.749	71
Kurzfristiges Vermögen	30.803	28	29.697	27	30.831	29
Bilanzsumme	109.963	100	110.293	100	107.580	100
Eigenkapital	15.492	14	17.348	16	15.018	14
Langfristige Verbindlichkeiten	43.445	40	48.605	44	43.855	41
Kurzfristige Verbindlichkeiten	51.026	46	44.340	40	48.707	45
Bilanzsumme	109.963	100	110.293	100	107.580	100



## A U S B L I C K

Das Unternehmen hat sich auf die aktuelle Wirtschaftslage gut eingestellt und kann durch die schlanke Kostenstruktur und die umgesetzten Restrukturierungen erfolgreich am Markt agieren. Außerdem kann die volatile Marktentwicklung durch die flexible Produktionsführung abgefedert werden.

In Österreich hat sich die Lage stabilisiert – speziell durch die laufende Einführung von Produktinnovationen kann sich das Unternehmen als Nischenplayer etablieren und von der Konkurrenz abheben. Der Bereich Wasserschutz ist leicht steigend, während im Bereich der Gewerbe- und Industrieprojekte sich die Nachfrage stabilisiert hat.

In den Ländern Ungarn und Rumänien ist die Visibilität der Märkte nach wie vor eingeschränkt. In Ungarn wird nun erst im 2. Halbjahr mit einem deutlich Anstieg der kommunalen Projekte im Bereich Wasserschutz gerechnet – im Bereich der Industrie- und Gewerbeinvestitionen wird im laufenden Jahr nur eine leichte Erholung erwartet.

Die Situation in Rumänien ist geprägt von dem erwarteten deutlichen Rückgang im Bereich der Industrie- und Gewerbeinvestitionen, während im Bereich Wasserschutz, ebenfalls wie erwartet, eine deutliche Marktsteigerung sichtbar wird.

Für das Gesamtjahr hält das Management an einer leichten Umsatzsteigerung und einer deutlichen Ertragssteigerung fest.

# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2011

TEUR	31.03.2011	31.03.2011 inkl. innerer Wert	31.12.2010
<b>Aktiva</b>			
Langfristiges Vermögen			
Anlagevermögen	75.116	79.552	73.065
Sonstiges langfristiges Vermögen	4.044	4.044	3.684
Kurzfristiges Vermögen	30.803	30.803	30.831
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.963</b>	<b>114.399</b>	<b>107.580</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	15.492	19.928	15.018
Langfristige Verbindlichkeiten	43.445	43.445	43.855
Kurzfristige Verbindlichkeiten	51.026	51.026	48.707
<b>Bilanzsumme</b>	<b>109.963</b>	<b>114.399</b>	<b>107.580</b>

## KONZERN - GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2011 – 31.03.2011

TEUR	Q1 2011	Q1 2010
Umsatzerlöse Dritte	8.671	8.334
Betriebsleistung	8.563	8.449
Rohertrag	3.879	3.847
Personalaufwand	2.877	2.879
Abschreibungen	1.098	1.464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.448	2.521
Sonstige Erlöse	72	69
<b>EBIT</b>	<b>-2.472</b>	<b>-2.948</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-1.374</b>	<b>-1.484</b>
Zinsen	-684	-575
Kursdifferenz	1.499	988
Finanzergebnis	824	457
<b>EGT</b>	<b>-1.648</b>	<b>-2.491</b>

GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011  
FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2011 – 31.03.2011

TEUR	Q1 2011	Q1 2010
1. Ergebnis nach Ertragsteuern	-1.370	-2.183
2. Übertragung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	0	0
3. Steuersatzänderung Ungarn	0	0
4. Währungsumrechnung	1.909	798
<b>5. Gesamtergebnis</b>	<b>539</b>	<b>-1.385</b>
davon anderen Gesellschaftern zurechenbarer Anteil	-181	-288
davon Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil	720	-1.097

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG  
FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2011 – 31.03.2011

TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Minder- heiten	Summe
Stand 1.1.2010	4.798	5.956	-332	-5.144	2.249	8.243	2.963	18.733
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	-1.876	-307	-2.183
Währungsumrechnung	0	0	0	715	64	0	19	798
Gesamtergebnis	0	0	0	715	64	-1.876	-288	-1.385
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stand 31.03.2010</b>	<b>4.798</b>	<b>5.956</b>	<b>-332</b>	<b>-4.429</b>	<b>2.313</b>	<b>6.367</b>	<b>2.675</b>	<b>17.348</b>
Stand 1.1.2011	4.798	5.956	-332	-6.118	2.297	5.835	2.582	15.018
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	-1.147	-223	-1.370
Währungsumrechnung	0	0	0	1.779	88	0	42	1.909
Gesamtergebnis	0	0	0	1.779	88	-1.147	-181	539
Dividendenauszahlung	0	0	0	0	0	0	-65	-65
<b>Stand 31.03.2011</b>	<b>4.798</b>	<b>5.956</b>	<b>-332</b>	<b>-4.339</b>	<b>2.385</b>	<b>4.688</b>	<b>2.336</b>	<b>15.492</b>

CASHFLOW STATEMENT FÜR DEN ZEITRAUM 01.01.2011 – 31.03.2011

TEUR	01.01. - 31.03.2011	01.01. - 31.03.2010
Ergebnis vor Steuern	-1.648	-2.491
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	-1.546	-957
Abschreibungen	1.098	1.464
Verluste / Gewinne aus dem Abgang vom Anlagevermögen	21	7
Zinsergebnis	684	575
Gezahlte Zinsen	-714	-625
Erhaltene Zinsen	30	50
Veränderung langfristiger Rückstellungen	22	-264
Gezahlte Ertragsteuern	-10	-14
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>-2.063</b>	<b>-2.255</b>
Veränderung der Vorräte und Fertigungsaufträge	-796	-818
Veränderung der Forderungen und sonstigen Aktiva	1.545	937
Veränderung der Verbindlichkeiten	-255	-814
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und der Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	242	-331
<b>Cashflow aus Working Capital</b>	<b>736</b>	<b>-1.026</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.327</b>	<b>-3.281</b>
Erwerb von Sach- und immateriellen Anlagevermögen	-492	-555
Erwerb von Finanzanlagen	0	0
Einzahlungen aus Anlagenabgang	14	131
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-478</b>	<b>-424</b>
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-500	-446
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1.882	3.080
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.382</b>	<b>2.634</b>
Veränderung der Zahlungsmittel	-423	-1.071
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	1.701	1.903
Veränderung der Zahlungsmittel	-423	-1.071
Währungsdifferenzen	75	40
<b>Zahlungsmittel zum Jahresende</b>	<b>1.353</b>	<b>872</b>

# ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. QUARTAL 2011

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2011 wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reportings (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Der verkürzte Zwischenabschluss enthält in Übereinstimmung mit IAS 34 nicht alle jene Informationen und Angaben, die in einem Jahresabschluss verpflichtend sind und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Status zum 31.12.2010 nicht geändert.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2010 wurden unverändert angewandt.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die funktionale Währung des Konzern ist der Euro, die funktionalen Währungen der ausländischen Tochterunternehmen die jeweilige Landeswährung.

Die Jahresabschluss ausländischer Tochterunternehmen und Joint Venture Unternehmen wurden daher nach der modifizierten Stichtagsmethode gemäß IAS 21 wie folgt umgerechnet:

- ↗ Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag
- ↗ Erträge und Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs
- ↗ Eigenkapitalposten zum Entstehungskurs

Dabei kamen folgende Kurse zur Anwendung:

Währung	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.03.2011	31.03.2010	Q1 2011	Q1 2010
HUF Ungarische Forint	265,8	266,4	270,5	269,2
RON Rumänische Lei	4,12	4,10	4,20	4,11

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG in Mio. €

Aufteilung Umsatzerlöse laut primären Segmenten:

	Q1 2011	in %	Q1 2010	GJ 2010
Wasserschutz	4,6	52,6	4,0	31,6
Infrastruktur	3,2	37,3	3,5	27,8
Projektgeschäft	0,9	10,1	0,8	14,4
	8,7	100,0	8,3	73,8

Aufteilung Umsatzerlöse laut sekundären Segmenten:

	Q1 2011	in %	Q1 2010	GJ 2010
Österreich	2,3	26,8	1,0	15,6
Ungarn	4,0	46,0	5,5	36,7
Rumänien	1,7	19,8	1,4	18,1
Sonstige	0,7	7,4	0,4	3,4
	8,7	100,0	8,3	73,8

## ANGABEN DER MITARBEITER

	Q1 2011			Q1 2010			GJ 2010		
	Angestellte	Arbeiter	Gesamt	Angestellte	Arbeiter	Gesamt	Angestellte	Arbeiter	Gesamt
Österreich	49	54	103	51	48	99	54	69	123
Ungarn	130	133	263	131	178	309	134	186	320
Rumänien	47	102	149	51	121	172	51	134	185
	226	289	515		233	347	580	239	389
									628

## AUSSCHÜTTUNG

Auf der Hauptversammlung am 20. Mai wurde beschlossen, dass SW Umwelttechnik ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2010 keine Dividende ausschütten wird.

## RÜCKKAUF EIGENER AKTIEN:

Im Geschäftsjahr 2011 wurden bisher keine eigene Aktien rückgekauft.

## SAISONALITÄT DES GESCHÄFTES

Witterungsbedingt entstehen grundsätzlich saisonale Schwankungen in der Produktauslieferung sowie in der Realisierung von Projekten, da in den Wintermonate Bauleistungen nur begrenzt erbracht werden können. Im ersten Quartal realisierte Umsatzerlöse des SW Umwelttechnik Konzerns machen daher nur etwa 10%-15% des Jahresumsatzes aus. Das zweite und dritte Quartal sind tendenziell stärker.

## ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEM UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## FINANZINSTRUMENTE

Es wurden im Berichtszeitraum keine zusätzlichen, gegenüber dem im Geschäftsbericht 2010 ausgewiesenen, Finanzinstrumente eingesetzt.

## GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Quartalsstichtag gab es keine Geschäftsvorfälle mit Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenabschluss oder von besonderer Bedeutung.

## SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN, RECHTSSTREITIGKEITEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Berichtszeitraum gab es hinsichtlich sonstiger Verpflichtungen, Rechtsstreitigkeiten und Eventualverbindlichkeiten gegenüber jenen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 beschrieben sind, keine Änderungen.

# ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns, sowie die wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt. Der Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Klagenfurt, am 25.Mai 2011



DI Dr. Bernd Hans Wolschner  
Vorstand



DI Klaus Einfalt  
Vorstand

# KAPITALMARKTKALENDER

24. August 2011  
23. November 2011

Veröffentlichung 2. Quartal 2011  
Veröffentlichung 3. Quartal 2011

## INFORMATIONEN ZUR AKTIE

WP-Kennnummer:	AT 0000080820
Wiener Börse:	SWUT
Bloomberg:	SWUT AV
Reuters:	SWUT.VI
Datastream:	O :SWU
Index:	W BI
Börsenotiz:	Standard Market Continous/Betreute Aktion, Wiener Börse

Das 1910 gegründete Familienunternehmen SW Umwelttechnik – seit 1997 an der Wiener Börse notiert – steht für nachhaltiges Wirtschaften und konsequentes Wachstum in Ost- und Südosteuropa. Mit innovativer Umweltschutztechnologie leistet das Unternehmen seinen Beitrag zum Aufbau der notwendigen Infrastruktur in Zentral- und Südosteuropa.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

MMag. Michaela Werbitsch  
Investor Relations  
Tel.: +43 463 32109 172  
Mobil: +43 664 811 7662  
E-Mail: [michaela.werbitsch@sw-umwelttechnik.com](mailto:michaela.werbitsch@sw-umwelttechnik.com)  
Web: [www.sw-umwelttechnik.com](http://www.sw-umwelttechnik.com)



**SW Umwelttechnik**  
STOISER & WOLSCHNER AG